

Der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln engagiert sich als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in der Betreuung alter Menschen. Dabei gilt sein Augenmerk der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz, in der die Nutzung von Gärten einen vielversprechenden neuen Ansatz darstellt, den der Diözesan-Caritasverband weiter verfolgen wird.



VI. Information

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Abteilung Altenhilfe
Alfred Vollmer
Postfach 29 02 61
50524 Köln
Telefon: 02 21 / 20 10-2 07
Telefax: 02 21 / 20 10-3 34
E-Mail: Alfred.Vollmer@caritasnet.de

Anna Rosa Bonato

Altenzentrum St. Marien
Vereinsstr. 8, 51103 Köln

Ilse Copak

Alexianer Krankenhaus GmbH
Alexianerweg 9, 48163 Münster

Andreas Niepel

Bahnhofstraße 25 b, 45525 Hattingen

VII. Anmeldung

Sie wird ab sofort entgegengenommen:
Petra.Stommel@caritasnet.de
Telefon: 02 21 / 20 10-1 29

Auf Anfrage übersenden wir Ihnen gern eine
detaillierte Weiterbildungsbeschreibung.

Fotos: Anna Rosa Bonato



Weiterbildung 2008-2010

Therapeutische Begleitung
in Nutzgärten der Altenhilfe

Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.



Gesundheitsförderung im Alter

Mensch und Garten prägen einander und haben eine innige Verbindung. Wer den Menschen als Ganzes betrachtet, kommt deshalb nicht umhin, Gärten in seine Überlegungen miteinzubeziehen. Und wer dies in einem therapeutisch-pflegerischen Kontext tut, der findet hier schnell ein geeignetes therapeutisches Medium. Sei es wegen der Vielfalt an altbekannten Tätigkeiten, sei es wegen der besonderen Umgebung mit ihrer reichen Palette an Sinneseindrücken oder aufgrund des Prozesses des Gärtnerns selbst, welcher Verantwortung fordert und so emotionale Bindungen verstärkt und soziales Miteinander fördert: Der Garten als Kernpunkt eines Lebensmodells.

Allerdings zeigt sich in diesem Zusammenhang schnell, dass ein sinnvolles und seriöses Bemühen, Gärten und Gärtnern als therapeutischen Raum und Medium einzubinden, auf Dauer nicht ohne fundierte Begleitung funktionieren kann. Dabei sind ebenso gärtnerisch-gestalterische Ansprüche zu nennen, wie natürlich die in ein Gesamtkonzept einzubindende gärtnerische Therapiesituation.

Gegenstand dieser Weiterbildung ist deshalb die Notwendigkeit, beiden Eckpunkten von Garten und Therapie eine Grundlage und einen Standard zu verschaffen: Der sinnvollen Ausgestaltung des Gartens als adäquatem Lebensraum und der gezielten Begleitung und Anleitung von Bewohnerinnen und Bewohnern in Nutzgärten der Altenhilfe.



Eine berufsbegleitende Weiterbildung des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln November 2008 – Januar 2010

I. Weiterbildungsinhalte

- Grundlagen
 - allgemein
 - gärtnerisch-technische
 - medizinisch-therapeutische
 - sozialpflegerische
 - gärtnerisch-therapeutische
- Gärtnerisch-technische Methodik
- Aspekte der Gerontologie
- Lebensweltorientierte Gesundheitsförderung
- Umgang mit pflegebedürftigen Menschen (Demenz, Bettlägerigkeit, Sterben und Tod)

- Gartentherapeutische Praxis
- Rechtliche Grundlagen
- Organisation
- Hospitationen

II. Gesamtstundenumfang

- 2 Wochenseminare
- 2 Wochenendseminare
- 1 Prüfungswochenende
- Insgesamt ca. 150 Stunden Theorie, 100 Stunden Praxis und Hospitation

III. Teilnahmevoraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung
- schriftliche Kurzbewerbung mit Lebenslauf

IV. Kosten

- für die Weiterbildung 1.550,00 Euro, inklusive schriftliche Unterlagen, Pausengetränke
- die Buchung und Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst

V. Zertifizierung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Weiterbildung ein Zertifikat. Voraussetzungen dazu sind:

- Teilnahme an allen Studienabschnitten mit mindestens 90prozentiger Anwesenheitspflicht
- Erfüllung aller Arbeitsaufträge in der Praxis
- erfolgreiche Dokumentation der Hausarbeit
- Teilnahme am Abschluss-Kolloquium mit Präsentation der Hausarbeit
- vollständige Entrichtung der Seminargebühr

sehen

riechen

schmecken

hören

fühlen

